



Tag der offenen Tür

Gesundheitsamt

stellt sich vor > **S. 3**



Foto: www.adobe.stock.com/
rawpixel.com / Eddy Rawpixel

Richtig entsorgen

Sperrmüll, Elektrogeräte und

Schadstoffe > **S. 4**

Pflege

Weiterbildung zum

Pflegelotsen > **S. 7**

Radwege und Führerscheinumtausch bewegen die Mittelsachsen



Der ehemalige Güterschuppen beherbergt unter anderem den Geoinfopunkt des GeoParks „Sachsens Mitte“. Dieser befindet sich in Naundorf (Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf). Das war eine der vier Stationen der Kommunalkonferenz.

Gut sechseinhalb Stunden nahm sich Landrat Dirk Neubauer Anfang Februar Zeit, um im Rahmen seiner ersten Kommunalkonferenz die Gemeinden Lichtenberg, Bobritzsch-Hilbersdorf, Mulda und Weißenborn zu bereisen und der Einwohnerschaft Rede und Antwort zu stehen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Steffi Schädlich sowie ihren Amtskollegen René Straßberger, Michael Wiezorek und Udo Eckert absolvierte er eine Rundfahrt durch die vier Gemeinden. Damit Radfahrer den Weg zwischen Ortsausgang Berthelsdorf und dem Erzengler-Teich künftig sicherer absolvieren können, warb Udo Eckert für einen rund 800 Meter langen Geh-Radweg. Da es sich um eine Kreisstraße handle, sei die Kreisverwaltung gefordert. Er habe bereits vielver-

sprechende Vorgespräche mit Landbesitzern, der Landestalsperrenverwaltung sowie dem Landratsamt geführt, so Eckert. Der Kreistag wird sich voraussichtlich noch in diesem Jahr mit dem Thema befassen. Zudem ist ein einheitliches Radwegekonzept geplant. „Dieses Thema werden wir im Sommer angehen, denn es ist Voraussetzung für weitere Vorhaben“, so Neubauer. Dafür wolle sich der Landrat Unterstützung beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) holen. In der Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf informierte sich das Team über das Projekt ehemaliger Bahnhofsplatz Naundorf mit Geoinformationspunkt. Der Platz ist heute sehr ansprechend gestaltet. „Vor fünf Jahren sah das noch anders aus und eine Interessen-

gemeinschaft hatte sich Gedanken gemacht. Entsprechende Gestaltungspläne brachten uns 2020 den Sieg beim Simul+ Wettbewerb“, berichtete Bürgermeister René Straßberger. Der ehemalige Güterschuppen beherbergt unter anderem den Geoinfopunkt des GeoParks „Sachsens Mitte“.

Barrierefreie Kita in Zethau

In Lichtenberg wurden der Landrat und seine beiden Beigeordneten Dr. Lothar Beier und Jörg Höllmüller durch die Turnhalle geführt und in Zethau schauten sie sich das christliche Kinderhaus „Ankerplatz“ an, das von der Kinderarche Sachsen e. V. betrieben wird. „Die Kita haben wir in den vergangenen Jahren sowohl im Innen- als auch Außenbereich komplett barrierefrei umgestaltet – ein Alleinstellungsmerkmal in der Region“, so Michael Wiezorek. Gemeinsam mit Kreis und Kinderarche würde der Bürgermeister die Einrichtung gern zum heilpädagogischen Zentrum weiterentwickeln.

Zur abschließenden Bürgersprechstunde in Mulda schilderte eine Bürgerin, dass das Bernhard-von-Cotta-Gymnasium in Brand-Erbisdorf „im Sommer einem Brutkasten“ gleiche und fragte: „Wann ändert sich das?“ Dirk Neubauer stellte in Aussicht, dass die Klima-Million, die der Kreis vom Freistaat erhält, in einen Wärmeschutz für das Gebäude investiert werden soll. 2025 soll die Umsetzung erfolgen.

Die teilweise langen Wege zu den Behördenstandorten beschäftigten einige Bürgerinnen und Bürger, insbesondere den Führerschein betreffend. Dafür ist meist eine Fahrt nach Döbeln erforderlich. Ob nicht eine Öffnung der Servicestellen in Freiberg und Mittweida möglich sei? „Wir haben das Personal aufgestockt. Die Beschäftigten müssen eine Antragsflut von postalischen Führerscheinumtauschern und das Geschäft am Schalter abdecken. Das geht aktuell nur zentral. Hätten wir drei Standorte und würden Mitarbeitende kurzfristig ausfallen, könnten gegebenenfalls gebuchte Termine nicht stattfinden. Das würde auch zu Frust führen“, warb der erste Beigeordnete Dr. Beier um Verständnis. Eine Imkerin meldete sich zu Wort und erkundigte sich, ob eine Abholung der Bienenmedikamente künftig wieder am Standort Freiberg möglich sei? „Wir haben ihr Anliegen mitgenommen und eine Lösung herbeigeführt. Ab Juni ist das zu bestimmten Zeiten wieder

möglich“, so Jörg Höllmüller. Das Thema Naturschutz im Spannungsfeld von Bauvorhaben für Photovoltaik- und Windkraftanlagen beziehungsweise Infrastrukturmaßnahmen sorgte für Diskussionen. Ein Bürger fragte den Landrat: „Für Photovoltaik und Wind wurden die strengen Regelungen des Naturschutzes aufgeweicht. Aber warum ist dies nicht auch für den Hochwasserschutzdamm in Bobritzsch-Hilbersdorf und die Umgehungsstraße in Freiberg möglich?“ Neubauer: „Das Naturschutzrecht ist das am meisten ausgeurteilte. Jeder neue Richterspruch muss in die Bewertung des vorhandenen Ermessensspielraums einfließen. Im Bereich Wind/Photovoltaik wurde es geöffnet, weil der Gesetzgeber es so wollte. Bei Infrastrukturprojekten nicht.“ Der Landkreis mache die Gesetze nicht, er vollziehe sie. Sein Fazit für die erste Kommunalkonferenz fällt positiv aus: „Es bleibt Zeit für intensive Gespräche. Die Bürgersprechstunde war sehr sachlich und konstruktiv.“



Rund 50 Mittelsachsen folgten der Einladung des Landrates zur Bürgersprechstunde in das Haus des Gastes in Mulda. Fotos: Landratsamt

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln
Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Öffnungszeiten* des Landratsamtes:
Es wird empfohlen grundsätzlich vor einem Besuch einen Termin zu vereinbaren. **Ohne Termin ist das Landratsamt wie folgt geöffnet:**
Dienstag: 09:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 16:00 Uhr

Telefonisch ist das Landratsamt unter der Rufnummer **03731 799-0**
• montags bis donnerstags von 08:00 bis 18:00 Uhr,
• freitags von 08:00 bis 16:00 Uhr und
• sonnabends von 08:00 bis 12:00 Uhr erreichbar.

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 23. März 2024
Redaktionschluss:
Montag, 11. März 2024

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum
Alexander Arnold

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Gesamtherstellung und Druck:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winklhofstraße 20, 09116 Chemnitz

Preisliste Nr. 10 /
gültig ab 1. Januar 2023

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Windenergie: Werkstattprozess zu kommunaler Gestaltung und lokaler Wertschöpfung in der Energiewende startet im März

Vor dem Hintergrund der Erarbeitung des Raumordnungsplans Wind durch den Regionalen Planungsverband initiiert der Landkreis Mittelsachsen im Rahmen des Projekts Koop Wind ein Werkstattverfahren. Gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft werden dabei Konzepte erarbeitet, wie in Mittelsachsen der Windkraftausbau wirkungsvoll mitgestaltet und die Bevölkerung vor Ort an der Nutzung der Windenergie teilhaben kann. Dabei sollen kommunale Gestaltungsmöglichkeiten fokussiert und die lokale Wertschöpfung im Zuge des

Windkraftausbaus gefördert werden.

Der Landkreis setzt sich dafür ein, die Energiesicherheit langfristig zu sichern und damit den Wirtschaftsstandort zu stärken. Zugleich sind die Belange der Kommunen und die Interessen der Einwohner vor Ort zu berücksichtigen. In der ersten Phase sind im März drei Werkstattgespräche in Leisnig, Erlau und Flöha geplant, in denen der Schwerpunkt auf besonderen Bedarfen, Potenzialen und Herausforderungen für den Windkraftausbau vor Ort liegt. In der zweiten Phase, die für den Frühsommer 2024

geplant ist, werden die Ergebnisse aus den Werkstattgesprächen weiterbearbeitet. Ziel des Werkstattprozesses ist es, ganzheitliche Strategien für die Energiewende in Mittelsachsen zu erarbeiten. Die Anmeldung zur Mitarbeit ist ab Anfang März möglich und wird auf der Internetseite des Landkreises veröffentlicht. Derzeit informiert auch der

regionale Planungsverband Chemnitz über seine bisherigen Planungen für den Windenergieausbau. Noch bis zum 5. April 2024 läuft die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit zum Stand des Teil-Regionalplans Wind. Das Projekt Koop Wind begleitet Landkreise und Kommunen bei Beteiligungsveranstaltungen im Zuge der Windenergieplanung.

Das Werkstattverfahren im Überblick:

Werkstattgespräche am **16. März** in Leisnig, am **20. März** in Erlau und am **26. März** in Flöha; Zukunftswerkstatt im Mai in Frankenberg; Abschlussveranstaltung im Juni. Der Landkreis wird zum Projektfortgang auch unter www.landkreis-mittelsachsen.de informieren.

Dritter Energietisch: „Mit Milliarden den Landkreis beleben“

Das Thema Klimaneutralität soll für Mittelsachsen noch stärker in den Fokus rücken. Der Landkreis bringt deshalb ein Klimaschutzkonzept auf den Weg. Es wird im Sommer im Kreistag vorgestellt. Der dritte Energietisch am **21. März** dreht sich deshalb um das Thema Klimaneutralität.

Für den Dialog-Abend mit dem Titel „Mit Milliarden den Landkreis beleben“ konnten Bertram Fleck und Heinrich Strößenreuther als Redner gewonnen werden. Bertram Fleck war von 1989 bis 2015 Landrat im Rhein-Hunsrück-Kreis, der seit 2020 als erster klimaneutraler Landkreis

Deutschlands gilt. „Natürlich sind die Voraussetzungen in jeder Gemeinde, jedem Landkreis individuell. Doch Bertram Fleck ist ein Macher. Er wollte die Veränderung. Zu einer Zeit, in der es noch mehr Widerstände und Vorbehalte gab. Er hat die Dinge angepackt. Ist Vorreiter.

Vorbild. Von ihm können wir lernen. Ich freue mich auf einen spannenden Vortrag“, so Mittelsachsens Landrat Dirk Neubauer.

Heinrich Strößenreuther ist Manager, Verkehrslobbyist, Mitbegründer der Initiative GermanZero sowie der Klima-Union.

Rund 30 Anträge für den Lokaler Aktionsplan eingereicht

Der Lokale Aktionsplan hat auch in diesem Jahr wieder eine große Resonanz. In seinem Rahmen werden Projekte zur Förderung von Demokratie und Toleranz unterstützt. Nach einer ersten Ausschrei-

bungsrunde Anfang des Jahres sind 29 Projektanträge eingegangen.

„Wir freuen uns, dass es erneut wieder großes Interesse an dem Förderprogramm gibt“, erklärt Katrin Dietze.

Sie ist Koordinatorin im Bereich Extremismusprävention im Landratsamt. Jetzt erfolgen die Vorbereitungen für den Lokalen Begleitausschuss, der Ende März tagt. Dieser besteht aus 17 Vertretern von

Behörden, des Kreistages und Vereinen und beschließt, ob und wie die Vorhaben finanziell unterstützt werden.

Die maximale Förderhöhe liegt jeweils bei 7.500 Euro. Dietze: „Die Motivation der Projektträger ist groß, Ideen umzusetzen und sich so im Landkreis zu engagieren.“ Beispielsweise sollen mit den Geldern Veranstaltungen und Aktionen zur Gewaltprävention für Kinder und Jugendliche oder zur Stärkung des Selbstbewusstseins unterstützt werden. Dafür hatte sich der Begleitausschuss im Vorfeld auf bestimmte Ziele der Förderung verständigt.

Ausführliche Informationen sind im Internetauftritt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de eingestellt.

Die Mittel zur Umsetzung des Aktionsplanes kommen vom Bund, dem Freistaat Sachsen und dem Landkreis.

NACHRUF

Wir trauern um

Marvin Grandt

der plötzlich und viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Erst im vergangenen Herbst begann für ihn als Student ein neuer Lebensabschnitt. Gern hätten wir seine berufliche Zukunft weiter begleitet.

Wir werden Marvin Grandt in guter Erinnerung behalten und sein Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Landratsamt Mittelsachsen

Dirk Neubauer
Landrat

Steffen Renner
Vorsitzender des Personalrates

Gesundheit erleben und verstehen: Tag des offenen Gesundheitsamtes

KURZ NOTIERT

Das Gesundheitsamt des Landkreises Mittelsachsen öffnet am **19. März** seine Türen für alle Bürgerinnen und Bürger sowie neugierige Gäste aus Kindergärten und Horteinrichtungen. Anlass ist der „Tag des Gesundheitsamtes“, der deutschlandweit begangen wird. Dieser bietet eine einzigartige Gelegenheit, die vielfältigen Aufgaben im Gesundheitswesen hautnah zu erleben. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Gäste. Dazu gehören Mitmach-

aktionen zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel: Zahngesundheit, Lärm, Trinkwasser, Bewegung, Ernährung, Sinnesorgane, Erste Hilfe und Entspannung. Weitere Aktionen sind mit den Schwerpunkten Händedesinfektion, Lachyoga, Sturzprophylaxe, HIV/Sexuell übertragbare Infektionen und Infektionsschutz geplant. Der Rauschbrillen-Parcours lädt zum aktiven Entdecken ein, während Informationsstände spannenden Einblicke in die verschiede-

nen Gesundheitsthemen, wie Krebsberatung und den Sozialpsychiatrischen Dienst bieten. „Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und darauf, gemeinsam mit unseren kleinen und großen Besucherinnen und Besuchern die Bedeutung des Gesundheitswesens zu erforschen. Der Tag des offenen Gesundheitsamtes bietet die Chance, Gesundheit nicht nur zu erleben, sondern auch besser zu verstehen“, sagt Andreas Gabriel, Amtsarzt und kommissarischer Leiter des

Gesundheitsamtes im Landratsamt.

Am **19. März** von 09:00 bis 16:00 Uhr öffnet das Gesundheitsamt des Landkreises am Standort Mittweida (Haus F) seine Türen.

Bei Fragen oder Anmeldung von größeren Gruppen können sich Bürgerinnen und Bürger sowie Einrichtungen per E-Mail an gesundheit@landkreis-mittelsachsen.de wenden.

Der Freistaat Sachsen unterstützt den Tag finanziell.

Ehrenamt finden

Auf der Internetplattform www.ehrensache.jetzt können gemeinnützige Organisationen kostenfrei Inserate schalten, wenn sie Freiwillige suchen. Und wer sich engagieren möchte, erhält einen Überblick über aktuelle Einsatzstellen. Zum Informieren und Stöbern nutzen Interessierte am besten den regionalen Einstieg auf die Plattform unter www.mittelsachsen.ehrensache.jetzt. Als Ansprechpartnerin für den Landkreis steht Anne-Kathrin Gericke telefonisch unter 0151 54881973 oder per E-Mail unter gericke@buergerstiftung-dresden.de zur Verfügung.

Jugendamt sucht ehrenamtliche Vormünder als Vertreter für Kinder und Jugendliche



Vormünder übernehmen die gesetzliche Vertretung, wenn sich die Eltern nicht um ihre Kinder kümmern können. Foto: stock.adobe.com/Yulia

Das Jugendamt des Landratsamtes Mittelsachsen sucht engagierte und flexible Menschen, die Zeit haben, offen für Neues sind und gern eigene Ideen einbringen. Wer zudem

ein hohes Maß an Empathie und Verantwortungsbewusstsein hat, kann sich als ehrenamtlicher Einzelvormund bewerben. Kinder und Jugendliche brauchen einen Vormund als gesetz-

liche Vertretung, wenn ihre Eltern das Sorgerecht zeitweise oder dauerhaft nicht ausüben können oder wenn diesen aufgrund kindeswohlgefährdender Aspekte die elterliche Sorge entzogen wurde.

Die Vormundschaft für ein Kind auszuüben bedeutet, sich um dessen rechtliche Belange zu kümmern. Ein Vormund übernimmt also in dieser Hinsicht die Rolle der Eltern. Wird das Sorgerecht vollständig auf eine andere Person übertragen, spricht man von Vormundschaft, bei einer nur teilweisen Übertragung des Sorgerechts von Pflegschaft. Bei der Entscheidung des Familiengerichtes steht stets das Wohl des Kindes im Vordergrund. Auch werden der Wille des Kindes und gegebenenfalls der Wille der Eltern dabei betrachtet.

Ein Einzelvormund vertritt die Interessen des Kindes oder des Jugendlichen als enger Vertrauter. Gemeinsam erarbeitet man Lebensziele und hilft dabei, Wünsche zu erfüllen. Bewerberinnen und Bewerber benötigen keine pädagogischen Vorkenntnisse und auch eigene Kinder sind keine Voraussetzung. Darüber hinaus wird das Kind beziehungsweise der Jugendliche nicht beim Vormund wohnen.

Wer sich dafür entscheidet, Einzelvormund zu werden, wird beim Jugendamt des Landratsamtes Mittelsachsen beraten und unterstützt.

Unter den Rufnummern 03731 799-6248 und 03731 799-6630 sowie über die E-Mail-Adresse einzelvormund@landkreis-mittelsachsen.de können Fragen gestellt oder ein Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch vereinbart werden.

Informationsabend im April

Es gibt einen Informationsabend zum Thema „ehrenamtliche Einzelvormundschaft“ am **11. April** von 17:00 Uhr bis zirka 19:30 Uhr am Standort des Landratsamtes in Mittweida, Am Landratsamt 3, Raum 112. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Beratungsangebot der Abteilung Jugend und Familie des Landkreises Mittelsachsen zu nutzen. Weitere Informationsveranstaltungen, Schulungen und Austauschmöglichkeiten für Ehrenamtliche sind je nach Bedarf in Planung.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Einladung zur 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26. Februar 2024

<p>Ort: Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Beratungsraum Erdgeschoss, Zi. 003</p> <p>Beginn: 17:00 Uhr</p> <p>Tagesordnung Öffentlicher Teil</p> <ol style="list-style-type: none"> Eröffnung der Sitzung Vorstellung des Trägers Seehaus e. V. Ambulante sozialpädagogische Angebote für junge Straffällige im Landkreis Mittelsachsen Neue gesetzliche Regelungen für Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung Gewährung und Änderung von Fördermitteln für Angebote der offenen Kinder- und Jugend- 	<p>arbeit nach § 11 SGB VIII und Familienbildung und Familienbegleitung nach § 16 SGB VIII im Haushaltsjahr 2024 JHA 091/2024</p> <ol style="list-style-type: none"> Gewährung von Fördermitteln für Angebote der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII im Haushaltsjahr 2024 JHA 092/2024 Information zum Projektabschluss Handlungskonzept „Soziale Teilhabe stärken“ für die Sozialregion 6: Nord (Döbeln) VFA 052/2024 Informationen/Sonstiges <p>Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.</p> <p>gez. Dirk Neubauer Landrat</p>
---	---

Einladung zur 23. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 28. Februar 2024

<p>Ort: Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Beratungsraum Erdgeschoss, Zi. 003</p> <p>Beginn: 17:00 Uhr</p> <p>Tagesordnung Öffentlicher Teil</p> <ol style="list-style-type: none"> Eröffnung der Sitzung Vergabe ZD 2023/33 Lieferung von Defibrillatoren inkl. Zubehör, Wartung und Support für den Rettungsdienst des Landkreises Mittelsachsen AUT 079/2024 Informationen/Sonstiges <p>Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.</p> <p>gez. Dirk Neubauer Landrat</p>
--

Einladung zur 27. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 4. März 2024

<p>Ort: Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, Beratungsraum Erdgeschoss, Zi. 003</p> <p>Beginn: 17:00 Uhr</p> <p>Tagesordnung Öffentlicher Teil</p> <ol style="list-style-type: none"> Eröffnung der Sitzung Information zum Projektabschluss Handlungskonzept „Soziale Teilhabe stärken“ für die Sozialregion 6: Nord (Döbeln) VFA 052/2024 Abschluss eines Rahmenvertrages über die Ausstattung mit Möbeln – Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Möbeln des Herstellers Palmberg VFA 054/2024 Informationen/Sonstiges <p>Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.</p> <p>gez. Dirk Neubauer Landrat</p>
--

Die Vorlagen sind abrufbar unter: www.landkreis-mittelsachsen.de

Fünf neue Medizinstudierende für Mittelsachsen

Die medizinische Versorgung im Landkreis Mittelsachsen wird durch die Vergabe von fünf neuen Stipendien an angehende Ärztinnen und Ärzte weiter gestärkt.

Vier Frauen und ein Mann haben ihre Verträge unterschrieben und verpflichten sich damit, alle Praxisphasen und die Facharztausbildung nach Möglichkeit an medizinischen Einrichtungen im Landkreis Mittelsachsen zu absolvieren.

Sie studieren an der Universität Pécs, Universität Augsburg, Charité Berlin, Tech-

nische Universität Dresden/Chemnitz (Modellstudiengang) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Vorteile des Stipendiums sind vielseitig:

- Monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe von 400 Euro
- Keine Rückzahlung nach dem Studium
- Individuelles Mentoring von erfahrenen Ärztinnen und Ärzten aus der Region
- Freie Fachwahl
- Förderung der Promotion
- Kooperation mit den regionalen Weiterbildungs-

verbänden des Landkreises Mittelsachsen

- Regelmäßige Veranstaltungen zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und Kontakten.

Insgesamt werden seit dem Wintersemester 2020/2021 nun 14 angehende Medizinerinnen und Mediziner gefördert.

Bewerbungen sind das ganze Jahr über möglich.

Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2024/25 ist der **30. September 2024**.

Förderbeginn ist der 1. Oktober eines Jahres.



Mit diesen Strickpuppen wirbt der Landkreis für sein Förderprogramm.

Foto: stock.adobe.com/manbo-photo

Mehr Informationen dazu stehen auch im Internetauftritt des Landkreises Mittelsach-

sen unter www.landkreis-mittelsachsen.de/stipendium zur Verfügung.

ABFALLENTSORGUNG IM LANDKREIS MITTELSACHSEN



Sperrmüllabholung ab März möglich

Kostenfrei werden ab März maximal zweimal drei Kubikmeter oder einmal sechs Kubikmeter an sperrigen Abfällen – pro Jahr und Haushalt – abgeholt. Um eine reibungsarme Entsorgung der Abfälle zu gewährleisten, sind folgende Hinweise zu beachten:

Die Sperrmüllabholung kann durch Einsendung der ausreichend frankierten Doppelkarte (siehe Rückseite Abfallkalender 2024) oder über das Sperr-

müllformular online unter www.ekm-mittelsachsen.de angemeldet werden.

- Sperrige Abfälle aus Holz (Schränke, Tische, Stühle und dergleichen) sind getrennt vom übrigen Sperrmüll (Gartenmöbel, Kinderwagen, Jalousien und Ähnliches) bereitzustellen – nur so ist eine problemlose Abholung und Verwertung möglich.

- Abfälle müssen bis spätes-

tens 05:00 Uhr morgens am Abholtag bereitstehen.

- Die abgestellte Menge sollte auch der angemeldeten Menge entsprechen (drei oder sechs Kubikmeter). Andernfalls wird die Entsorgung von bereitgestellten Mehrmengen berechnet (siehe Abfallkalender 2024 Seite 7).
- Die Einzelteile sind maximal zwei Meter lang und maximal 70 Kilogramm schwer.
- Die Bereitstellung der Abfä-

le muss im öffentlichen Verkehrsraum vor dem Grundstück, an einer mit dem LKW befahrbaren Straße erfolgen (dort, wo Abfallbehälter zur Entleerung bereitgestellt werden).

- Abfälle, die kein Sperrmüll sind – wie gefüllte Säcke, Bauschutt, Reifen, Elektroschrott, Schadstoffe oder Lumpen – werden **NICHT** mitgenommen. Diese sind unverzüglich vom Bereitstel-

lungsort zu beräumen und ordnungsgemäß zu entsorgen.

Darüber hinaus können sperrige Abfälle ganzjährig kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden – bis zu drei Kubikmeter pro Anlieferung.

Weitere Informationen zur Sperrmüllentsorgung gibt es telefonisch über die Abfallberatung unter Telefon 03731 2625-41, -42 oder 44.

Wohin mit kaputten Elektrogeräten?

In Deutschland besteht eine verbindliche Rückgabepflicht für sämtliche Elektronikaltgeräte. Nur weil der Fernseher kaputt ist, bedeutet es nicht gleich, dass er entsorgt werden muss. Im November vergangenen Jahres führte Sachsen den staatlichen Zuschuss von Reparaturen für Elektro- und Elektronikaltgeräte ein. Ab einem Rechnungsbetrag von 75 Euro (brutto) bekommen Interessierte die Hälfte der Reparatur erstattet – Infos unter: www.sab.sachsen.de.

Nicht mehr zu reparierende Geräte können kostenfrei auf allen zehn Wertstoffhöfen

im Landkreis abgegeben werden. Elektrokleingeräte können beim Wocheneinkauf in den meisten Supermärkten, Discountern und Drogeriemärkten zurückgegeben werden. Mehr dazu auf der Internetseite

www.ekm-mittelsachsen.de oder im Abfallkalender 2024 auf der Seite 23. Folgende Geräte können unter anderem abgegeben werden: Haushaltsgeräte, IT- und Telekommunikationsgeräte, Unterhaltungselektronik, medizinische Geräte sowie Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und Natriumdampflampen.

Wohnraumleuchten/Lampen und Glühlampen sind durch den Restabfallbehälter zu entsorgen. Elektronikaltgeräte hingegen sollten auf keinen Fall in den Restabfallbehälter geworfen werden, da diese wertvolle und teils auch giftige Stoffe (zum Beispiel Quecksilber, Cadmium, Blei oder Arsen) enthalten.

Giftfrei in den Frühling

Seit wenigen Wochen ist das Schadstoffmobil unterwegs und nimmt giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen mit. Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 25 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/Schadstoffe) veröffentlicht. Standplatz-Änderungen sind ebenfalls auf der Internetseite (Rubrik: Aktuelles) einsehbar. Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter beziehungsweise 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese

können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden. Problemstoffe sind beispielsweise: Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben, Haushalts- und Fotochemikalien, Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel, Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe sowie Quecksilber-Thermometer und Medikamente.

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (Big Bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen. Die Abfallberatung der EKM beantwortet Fragen per Telefon 03731 2625-41 und -42.



Alte Elektrogeräte müssen nicht gleich in den Müll. In Sachsen gibt es jetzt den Reparaturbonus.

Foto: adobe.stock.com/Africa Studio

Mittweida lädt zu Landkreislaf und Landeserntedankfest ein

Die Hochschulstadt richtet im Frühjahr und Spätsommer zwei Großveranstaltungen aus. Im April steht der Sport im Vordergrund. Für Sonnabend, **27. April**, laden Stadt, Landkreis und Kreissportbund (KSB) zum nunmehr **32. Landkreislaf** ein. Der Startschuss des Hauptlaufes erfolgt um 14:00 Uhr am Stadion am Schwanenteich. Wie bereits 2017 – da fand das Event ebenfalls in Mittweida mit einem bisher ungebrochenen Teilnehmerrekord statt – geht es dabei nicht primär um Bestzeiten, sondern vielmehr um Teamgeist, Spaß an der Bewegung und die Freude am Laufsport. Eine Staffel besteht aus vier Personen, die die folgenden Strecken absolvieren: zwei Mal 5,5 Kilometer, zwei Mal 3,3 Kilometer, ein Mal 1,7 Kilometer.

Für die kleinsten Sportler im Landkreis gibt es den Bambini- und Kindergartenstaffellauf. Der Startschuss erfolgt um 10:30 Uhr. Vier Kinder einer Einrichtung laufen jeweils eine Runde (200 Meter). Ab 11:35 Uhr treten die Grundschüler gegeneinander an. Die Streckenlänge beträgt 400 Meter.

Staffelanmeldungen sind bis zum **9. April** beim KSB unter

www.ksb-mittelsachsen.de möglich.

Für das Wochenende 27. bis 29. September steht das nächste Großereignis im Veranstaltungsplan: das **Landeserntedankfest**. Mittweida erhielt im August 2023 offiziell den Zuschlag als Ausrichtungsort und befindet sich seitdem in den Vorbereitungen. Die Hochschulstadt erwartet zwischen 30 000 und 50 000 Besucherinnen und Besucher. In Vorbereitung auf das Fest bildete die Stadtverwaltung einzelne Arbeitsgruppen mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung/Vereine/

Verbände/Landwirtschaft/Hochschule, der Kirchen, Kultur/Gastronomie, Festumzug, Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheit. Es fanden bereits einige Treffen der einzelnen Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Landeskuratorium statt. Ein gruppenübergreifender Tagesordnungspunkt war die Beteiligung von potenziellen Akteuren aus Mittelsachsen, zum Beispiel zur Teilnahme am Kulturprogramm, dem Festumzug oder für Verkaufs- und Informationsstände. Die Stadtverwaltung Mittweida ruft daher alle Interessierten Künstle-

rinnen und Künstler, Vereine und Verbände auf, sich zu bewerben. Auf der Website des Festes, welches auf www.mittweida.de verlinkt ist, gibt es alle Informationen und die dazugehörigen Anmeldeformulare. Einsendeschluss ist der **31. März 2024**.

Für Fragen steht das Team der Stadtverwaltung zur Verfügung. Die Ansprechpartner und Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen finden Interessierte auf den Anmeldebögen der Website. Anfragen können zudem per E-Mail an landeserntedankfest@mittweida.de gesendet werden.



Im Rahmen eines Medientermins wurde bekanntgegeben, dass Mittweida das Landeserntedankfest ausrichtet – mit dabei waren (von links): Rektor der Hochschule Mittweida Professor Volker Tolkmitt, Mittweidas Oberbürgermeister Ralf Schreiber, der Geschäftsführer des Landeskuratoriums Ländlicher Raum Marko Klimann, Regionalentwicklungsminister Thomas Schmidt und Mittelsachsens erster Beigeordneter Dr. Lothar Beier. Foto: Stadt Mittweida

Medikamente für Bienen bestellbar

Zur Bekämpfung der Varroamilbe können Bienenmedikamente bestellt werden. Imkerinnen und Imker müssen dafür ein Bestellformular ausfüllen, das unter dem Stichwort „Bienenmedikamente“ auf der Internetseite www.landkreis-mittelsachsen.de abrufbar ist.

Imkervereine können die einzelnen Bestellformulare der Imker des Vereins sammeln und gemeinsam abgeben. Grundlage der Bestellung ist die Meldung der pro Standort vorhandenen Völker und die Bezahlung der Beiträge bei der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Die Bestellung muss spätestens am **15. April** beim für den Bienenstandort zuständigen Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) abgegeben werden.

Die Bienenmedikamente stehen voraussichtlich ab Ende Juni im LÜVA, Am Landratsamt 3 in 09648 Mittweida sowie am Hauptstandort des Landratsamtes an der Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg zur Abholung bereit. Für Rückfragen stehen die Beschäftigten unter Telefon 03731 799-6908 oder -6234 zur Verfügung.

Überarbeitung der Website des Projekts „Mittelsachsen Sozial“

Die Website „Mittelsachsen Sozial“ hat ein neues Aussehen. Seit zehn Jahren wird das Projekt in enger Zusammenarbeit zwischen der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida und dem Landkreis Mittelsachsen durchgeführt. Professorin Dr. Isolde Heintze von der Hochschule Mittweida betont: „Ein vergleichbares Projekt gibt es in Sachsen nicht. Mittelsachsen Sozial setzt neue und innovative Maßstäbe in der Integrierten Sozialplanung und Sozialberichterstattung. Die enge fakultätsübergreifende Zusammenarbeit zwischen der Hochschule, dem Landkreis und den Studierenden ermöglicht es, die soziale Realität mitzugestalten und am Puls der Zeit zu sein.“

Das Kooperationsprojekt hat

sich zum Ziel gesetzt, aktuelle Informationen zu sozialpolitischen Themen in gebündelter Form für Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen im Landkreis, Politiker und Politikerinnen, interessierte Bürger und Bürgerinnen sowie Fachpublikum auf der Projektwebsite zugänglich zu machen. Im Fokus stehen beispielsweise Themen wie Kinderschutz, die Einführung des Bürgergeldes, die demografischen Chancen des Landkreises oder die Herausforderungen der Energiepreiskrise. Die Blogartikel auf der Internetseite sollen jedoch nicht nur informieren, sondern auch einen unkomplizierten Zugang zu Anträgen und Angeboten im Landkreis ermöglichen.

Zusätzlich plant das Projektteam, weitere Informationen

zu den Fachthemen Integrierte Sozialplanung und Kommunale Sozialberichterstattung in Landkreisen auf der Internetseite bereitzustellen. Damit soll eine umfassende Informationsquelle geschaffen werden, die einen Beitrag zur transparenten und informierten Diskussion über zentrale sozialpolitische Themen leistet.

Die Neugestaltung der Internetseite erfolgte im Rahmen einer Crossmedia-Kampagne, die von Studierenden der Fakultät Medien der Hochschule Mittweida unter der Leitung von Professor Dr. Markus Drowatzky umgesetzt wurde. Vor kurzem wurde das überarbeitete Websitekonzept dem Team der Integrierten Sozialplanung des Landkreises unter der Leitung des zweiten Beigeordneten Jörg Höllmüller präsentiert. Darüber hinaus

hatten die Studierenden auch die Möglichkeit der Leitung der Landkreisverwaltung die Neuerungen vorzustellen.

Nach der Überarbeitung der Website haben die Studierenden auf 99.3 Radio Mittweida im Rahmen der Cross-Media-Kampagne Radiobeiträge erstellt, die einen weiteren Einblick in das Kooperationsprojekt bieten.

Die erfahrenen Projektmitarbeiterinnen Tabea Esche und Friederike Haubold sind die treibenden Kräfte hinter den Texten auf der Website. In regelmäßigen Abständen veröffentlichen sie Blogbeiträge, die in Kooperation mit Beschäftigten des Landratsamtes entstehen.

Die Neugestaltung der Website wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den

Studierenden und den Mitarbeiterinnen umgesetzt. Tabea Esche betont: „Die Synergie zwischen der Fakultät Sozialer Arbeit und der Fakultät Medien schafft eine einzigartige Dynamik, die den Projekterfolg von Mittelsachsen Sozial nachhaltig fördern wird.“

Ausblick auf 2024:

Für dieses Jahr sind bereits viele spannende Themen für den Blog geplant. Das Projektjahr wird sich insbesondere dem dritten Sozialbericht für den Landkreis Mittelsachsen widmen, der Ende 2024 erscheinen soll.

Weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.mittelsachsen-sozial.de. Dort können sich Interessierte auch für einen Newsletter anmelden.

Jagdscheine können ab sofort verlängert werden

Jägerinnen und Jäger können ihre Jagdscheine ab sofort in der unteren Jagdbehörde verlängern lassen. Das geht persönlich in

- **Freiberg**, Leipziger Straße 4 sowie in den Außenstellen in
- **Döbeln**, Straße des Friedens 20, Nebengebäude (am 14. und 21. März) und in
- **Mittweida**, Am Landratsamt 3, Haus B (am 29. Februar und 7. März).

Vorab ist ein Termin zu vereinbaren. Die Terminvereinbarungen für Döbeln und Mittweida erfolgen ausschließlich telefonisch, für den Dienstsitz der unteren Jagdbehörde in Frei-

berg gibt es eine Online-Terminreservierung unter www.landkreis-mittelsachsen.de.

Eine Vorsprache ohne vereinbarten Termin ist nicht möglich. Für die Verlängerung des Jagdscheines kann im Ausnahmefall auch der Postweg genutzt werden. Hierzu senden Jägerinnen und Jäger bitte den Jagdschein, den Versicherungsnachweis sowie den im Internetauftritt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de, Stichwort „Jagdschein“, zu findenden „Antrag auf Erteilung eines Jagdscheines“ an die Behörde. Nach Bearbeitung erhalten sie

die Unterlagen zusammen mit der Gebührenforderung auf dem Postweg zurück.

Ein gültiger Jagdhaftpflichtversicherungsnachweis über die gesamte Geltungsdauer des Jagdscheines ist Voraussetzung für eine Erteilung. Falls kein Verlängerungseintrag im Jagdscheinheft möglich ist und somit ein neues Heft ausgestellt werden muss, ist vom Antragsteller ein aktuelles Passbild vorzulegen. Fragen hierzu beantwortet die Jagdbehörde per Telefon unter 03731 799-3622 oder -3623 sowie per E-Mail an jagd@landkreis-mittelsachsen.de.

Kleinprojektfonds der Euroregion gestartet

Die Euroregion Erzgebirge verwaltet einen von vier Kleinprojektfonds im Programm Interreg Sachsen – Tschechien 2021-2027. Ab sofort können wieder Anträge für Begegnungsprojekte mit Gesamtkosten bis zu 30.000 Euro eingereicht werden. Dabei ist eine Förderung bis zu 20.000 Euro möglich. Die Kleinprojekte müssen von mindestens einem Projektpartner aus Deutschland und einem Projektpartner aus Tschechien umgesetzt werden. Für die Förderung ist nicht entscheidend, ob der Partner seinen Sitz im Förder-

gebiet hat. Wichtig ist, dass die grenzübergreifenden Vorhaben ihre positive Wirkung im gemeinsamen Fördergebiet entfalten. Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, kommunale Gebietskörperschaften, deren Einrichtungen und Zusammenschlüsse sind antragsberechtigt.

Weitere Informationen und den Zugang zum Antragsportal finden Interessierte unter www.euroregion-erzgebirge.de. Für den nächsten Lokalen Lenkungsausschuss im zweiten Quartal können noch bis zum **2. April** Anträge eingereicht werden.

Arbeiten an Kreisstraßen in Schönborn-Dreiwerden und Langenstriegis

Die Bauarbeiten an der Kreisstraße (K) 8230 in Schönborn-Dreiwerden begannen vor gut einer Woche. Bis Mitte Dezember werden bei der Maßnahme des Landkreises und der Gemeinde Rossau rund 2,7 Millionen Euro investiert, die Hälfte davon kommt vom Freistaat.

Auf rund 565 Metern ist zwischen Bäckerweg und der Kreuzung Schönborner Straße/ Zum Zschopautal ein umfangreicher Ausbau geplant. Unter anderem erhält die Fahrbahn eine einheitliche Breite von sechs Metern. Es entstehen ein Gehweg und entlang der Kleingartenanlage eine

Stützwand. Parallel werden auch die Entwässerungseinrichtungen, die Beleuchtung, die Erdverlegung von Stromleitungen, der Breitbandausbau und der barrierefreie Ausbau der Haltestellen realisiert. Während der gesamten Zeit bleibt die Straße für den Verkehr gesperrt. Die Umlei-

tung erfolgt über die Staatsstraße (S) 201, S 202 und die K 8231 (Schönborner Straße) nach Seifersbach sowie über die S 202 (Mittweidaer Straße) zur S 201.

Im Frankenberg Ortsteil Langenstriegis wird eine Brücke an der Kreisstraße 8206 ab 4. März neu errichtet. Der

jetzige Bau kann nicht mehr saniert werden. Bis Ende Oktober entsteht eine neue Querung für rund 300.000 Euro, die über das sogenannte Kommunalbudget finanziert wird. Die Umleitung erfolgt über Eulendorf (K 8233), Bockendorf (S 201) und Räuberschänke (S 203).

Messebesuch mal anders: Vom Sofa aus Kontakte in die Baubranche knüpfen

Die Nestbau-Zentrale bietet mit ihrer virtuellen Plattform „Ländliches Bauen“ eine interaktive Unterstützung für Bauwillige. Ab sofort finden Interessierte weitere regionale Unternehmen und Beratungsangebote auf der gleichnamigen Online-Messe.

Im Frühjahr stehen wieder zahlreiche Baumessen in Sachsens Großstädten an, die einen aktuellen Überblick über Produkt- und Dienstleistungsbereiche aus der gesamten Baubranche aufzeigen. Als Kreativschmiede des Landkreises Mittelsachsen möchte die Nestbau-Zentrale Bauwillige mit einem alternativen Angebot unterstützen. Mit der virtuellen Messe „Ländliches Bauen“ wird Interessierten orts-, zeit- und wetterunabhängig ein breites Spektrum an regionalen Unternehmen und verschiedenen Beratungsstellen aus der Baubranche geboten. Der Fokus liegt bei den über 20 virtuellen Messeständen auf dem nachhaltigen Bauen mit Naturbaustoffen. Quasi vom Sofa aus können diese mittels 360-Grad-Rundgängen durch die eigene Produktion, mit Videos, Bildmaterial und Kontaktinformationen genau-



Blick auf die virtuelle Messe mit erweitertem Messebereich.

Foto: Rendering Vrendex GmbH

er kennengelernt werden. Die digitale Plattform bietet weiterhin einige Vorträge von Bauexperten zu den Themen gesunde Baustoffe, Erdwärme, Denkmalschutz, Bau- und Grünfibel und mehr.

Sieben neu hinzugekommene teilnehmende Unternehmen und Servicestellen sind nun auf der Messe zu finden. Dazu

zählt der Bauunternehmer und Experte für historisches Mauerwerk und Gewölbearbeitung Mario Hammer: „Im Handwerk läuft viel über Weiterempfehlungen. Mittlerweile bin ich aber auch der Meinung, dass wir uns mit neuen Medien auseinandersetzen müssen, um jüngere Kundenschichten zu erreichen. Deshalb nehme ich

an der virtuellen Messe teil.“ Die Messe „Ländliches Bauen“ ist eines der vielfältigen digitalen Angebote der Nestbau-Zentrale zur Unterstützung von Bauwilligen in der Region. Das virtuelle „Mittelsächsische Haus“ zeigt, wie regional ein Haus (aus-)gebaut werden kann und die Online-Karte „Bau regional“ erleichtert die

Suche nach Handwerkspartnern im Landkreis. Interessierte Unternehmen können sich kostenfrei selbst in die Karte eintragen.

„Mit den Online-Angeboten stellen wir eine umfangreiche virtuelle Plattform rund ums ländliche Bauen zur Verfügung. Dabei aktualisieren und erweitern wir das Angebot auch künftig weiter, sodass Bauwillige und Unternehmen immer auf dem aktuellsten Stand sind“, berichtet Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer.

Die virtuelle Plattform „Ländliches Bauen“ finden Interessierte unter www.nestbau-mittelsachsen.de.

Für weitere Fragen rund um das Thema „Ländliches Bauen“ oder für ein persönliches Informationsgespräch steht Helen Bauer per E-Mail unter info@nestbau-mittelsachsen.de oder per Telefon 03731 799-1491 zur Verfügung.

Betriebliche Pflegelotsen - ein Weiterbildungsangebot für Unternehmen

Ab Sommer 2024 können mittelsächsische Unternehmen ihre Mitarbeitenden zum „Betrieblichen Pflegelotsen“ (m/w/d) qualifizieren lassen. Aus einem Projekt bei der Fachkräfteallianz Mittelsachsen ist dieses Fortbildungsprogramm hervorgegangen, welches die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) fördert. Das Angebot trägt maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein und Verständnis für die Herausforderungen pflegender Beschäftigter am Arbeitsplatz zu erhöhen und bietet praktische Hilfestellungen.

Viele Menschen stehen noch im Berufsleben, wenn ein Familienangehöriger zum Pflegefall wird. Eine steigende Zahl

berufstätiger Angehöriger muss Mehrfachaufgaben in Beruf, Familie und Pflege bewältigen. Diese Situation bedeutet für die betreuende Person oftmals eine große Umstellung. Aus einer Aufgabe kann dabei schnell eine Belastung werden. Die Verfügbarkeit von Informationen und der Zugang zu Beratung, spielen bei der Organisation der neuen Lebenssituation eine entscheidende Rolle, um Überforderungssituationen und mögliche Ausfallzeiten bei den Beschäftigten abzuwenden.

Betriebliche Pflegelotsen sind speziell geschulte Beschäftigte in Unternehmen, die Kolleginnen und Kollegen in Pflegefragen beraten und unterstützen. Sie sind erster Ansprechpartner, wenn im familiären Umfeld des Mitarbeiters beziehungsweise der Mitarbeiterin ein Pflegefall eintritt. Durch die Weiterbildung wird der betriebliche Pflegelotse befähigt, Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen mit handlungsleitenden Informationen zu versorgen, damit diese trotz der Mehrfachbelastung weiterhin ihrem Beruf nachgehen können. Die Lotsen leisten mit ihrem Wissen eine Verweisberatung, ohne dabei die professionelle Pflegeberatung zu ersetzen. Der Grundgedanke ist kein neuer – das Schulungsangebot im Landkreis Mittelsachsen jedoch schon. Als sich 2020 die Geschäftsführerin eines regionalen Unternehmens auf der Suche nach einem Weiterbildungsangebot für betrieb-

liche Lotsen an die Pflegekordinatorin des Landkreises wendete, gab es ein solches weder im Landkreis noch in anderen Regionen des Freistaats Sachsen. Abgesehen von allgemeinen bundesweiten Online-Schulungsangeboten ist dies auch heute noch so. Ab diesem Jahr wird die Qualifizierung zum „Betrieblichen Pflegelotsen“ (m/w/d) von ersten Bildungsträgern im Landkreis Mittelsachsen angeboten und steht dann auch interessierten Unternehmen aus anderen Kommunen zur Verfügung. „Diese Initiative ist ein bedeutender Schritt zur Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeverantwortung“, betont die Koordinatorin des Pflegenetz Mittelsachsen, Susanne Finck. „Durch

die Ausbildung betrieblicher Pflegelotsen schaffen wir eine wertvolle Ressource in mittelsächsischen Unternehmen, um die Belange pflegender Beschäftigter zu unterstützen und zu fördern.“

Weitere Informationen und aktuelle Termine werden auf der Internetseite www.betrieblicherpflegelotse.de bereitgestellt.

Als regionale Ansprechpartnerin zur Weiterbildung steht Interessierten die Koordinatorin des Pflegenetz Mittelsachsen zur Verfügung.

Kontakt:

Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Soziales

Tel. 03731 799-6356

E-Mail pflegenetz@landkreis-mittelsachsen.de

Nach Projektende: Rückblick auf das Pflegesorgetelefon

Angehörige übernehmen zu Hause einen Großteil der Versorgung von Pflegebedürftigen. In Mittelsachsen sind es über 12 000 pflegebedürftige Menschen, die ausschließlich von Angehörigen oder Personen aus dem sozialen Umfeld betreut werden. Dabei stehen die Pflegenden vor einer Reihe von Anforderungen, die ihre Lebensumstände verändern. Welche konkreten Unterstützungsbedarfe sich hieraus ableiten lassen, untersuchte das Modellprojekt „Pflegesorgetelefon“, das vom 1. Dezember 2021 bis 31. Dezember 2023 im Auftrag des Landkreises Mittelsachsen umgesetzt und durch die Hochschule Mittweida wissenschaftlich begleitet wurde. Finanziert wurde es aus einer Förderung des Freistaats Sachsen. Doch wie wurde das Angebot genutzt? Die Pflegekordinatorin des Landkreises Susanne Finck fasst erste Ergebnisse zusammen.

Wer hat das Pflegesorgetelefon in den zwei Jahren Laufzeit genutzt?

„Ziel des Pflegesorgetelefons war es, pflegenden Angehörigen und pflegebedürftigen Menschen in der häuslichen Pflegesituation ein schnell erreichbares Gesprächsangebot zu schaffen. Unabhängig vom

Wohnort hatten Betroffene die Möglichkeit, anonym Gedanken und Ängste aus der Pflegesituation zu teilen. Zugleich konnten sie sich Anregungen zu entlastenden Hilfen geben lassen. Dabei war es als ergänzendes Angebot klar von den Leistungen der Pflegeberatung abgegrenzt.



Foto: Landratsamt

„Bei der Auswertung der Ergebnisse hat sich bestätigt, dass Pflegepersonen einen großen Bedarf an allgemeinen Informationen haben und der Austausch mit einer außenstehenden Person bereits vieles lösen kann.“

Susanne Finck, Pflegekordinatorin

Das Anrufgeschehen am Pflegesorgetelefon gestaltete sich über die zwei Jahre Laufzeit in den einzelnen Monaten schwankend. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 2023 mit 100 Anrufen eine leichte Steigerung bei den Anruftzahlen insgesamt registriert. Erreicht wurden überwiegend Angehörige, mehr als 80 Prozent davon waren Frauen. Der Einzugsbereich umfasste ganz Sachsen, vereinzelt wurden auch Gespräche aus angrenzenden Bundesländern erfasst.“

Welches Fazit lässt sich aus dem Modellprojekt ziehen?

„Bei der Auswertung der Ergebnisse hat sich bestätigt, dass Pflegepersonen einen großen Bedarf an allgemeinen Informationen haben und der Austausch mit einer außenstehenden Person bereits vieles lösen kann.“

Dabei sind es oft kleine Impulse, die den Weg zur Inanspruchnahme regional bestehender Entlastungsangebote ermöglichen.

Bei den eingegangenen Gesprächen handelte es sich meist um Beratungen, in denen zum Beispiel Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung oder zu Angeboten der Unterstützung im ambulanten oder stationären Bereich der Pflege thematisiert wurden. Die Lotsenfunktion zu

speziellen Angeboten hatte einen großen Stellenwert. Hintergründe für die relativ niedrigen Anruftzahlen seien eingeschränkte Sprechzeiten und begrenzte Uhrzeiten gewesen. Einfluss hatten zudem die Anlaufzeit bis zum Bekanntwerden des Angebotes in der Öffentlichkeit und die grundsätzliche bestehende Zurückhaltung hinsichtlich dem Thema Belastung durch die Pflegesituation.“

Ein Nachfolgeprojekt ist seitens der Landkreisverwaltung nicht geplant. Wohin können sich Angehörige oder zu Pflegenden alternativ wenden, wenn sie einen Rat brauchen?

„Das vom Landkreis Mittelsachsen initiierte Pflegesorgetelefon stellte ein zusätzliches Angebot für pflegende Angehörige dar. Bisher bestehende Unterstützungsangebote bleiben somit weiterhin gegeben. Pflegebedürftige Menschen sowie deren Zu- und Angehörige können sich an die Pflegeberatung ihrer Pflegekasse wenden, um sich über pflegerische Hilfen und Hilfsmittel, allgemeine Entlastungsmöglichkeiten oder Leistungsansprüche zu informieren.“

Aktuelle Angebote

Zudem können Betroffene Telefonangebote nutzen, die mit dem Leitgedanken des Pflegesorgetelefons vergleichbar und ebenfalls unabhängig vom Wohnort und anonym erreichbar sind:

Menschen, die sich in einer Krisensituation befinden, können sich rund um die Uhr an die Telefonseelsorge wenden. Sie ist kostenfrei erreichbar unter den Nummern 0800 1110111 und 0800 1110222.

Geht es konkret um Pflegefragen, so kann das bestehende Pflegetelefon von Montag bis Donnerstag zwischen 09:00 und 16:00 Uhr unter der Rufnummer 030 20179131 genutzt werden. Pflegebedürftige und pflegende Angehörige können sich auch in belastenden und kritischen Situationen an die Beratung des Pflegetelefons wenden.

Zu allgemeinen Pflegeanliegen steht im Landkreis Mittelsachsen weiterhin die Pflegekordinatorin des Landratsamtes, Susanne Finck, mittels Verweisberatung zu regionalen Entlastungs- und Unterstützungsangeboten als Ansprechpartnerin unter Telefon 03731 799-6356 oder per E-Mail unter pflegenetz@landkreis-mittelsachsen.de zur Verfügung.

Aus dem Spielplan des Mittelsächsischen Theaters

Muttersprache Mameloschn

Drei Frauen, drei Generationen, eine Familie: Großmutter Lin, die das Konzentrationslager überlebte, bekannte sich als überzeugte Kommunistin zur DDR und ging als Sängerin jüdischer Lieder auf große Auslandstourneen. Ihre Tochter Clara konfrontiert Lin noch im Erwachsenenalter mit dem Vorwurf, sie als Kind um der Bühnenkarriere willen vernachlässigt zu haben. Enkelin Rahel will, wie ihr Bruder vor ihr, die Familie verlassen und ins Ausland gehen. Im Leben der Drei wiederholen und variieren sich gesellschaftliche Lebensumstände: Was hieß es, vor 50 Jahren in der DDR als Jüdin zu leben, und was bedeutet es heute? In der Familie kreisen die Konflikte um Unausgesprochenes, um Verletzungen und Enttäuschungen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Mameloschn ist das jiddische Wort für Muttersprache, und die Muttersprache erweist sich für Lin, Clara und Rahel als eine ewige Fremdsprache der Liebe, die nicht vor dem Missverstehen bewahrt. Ein scharfzüngiges Stück und eine Hommage an den jüdischen Humor. Muttersprache Mameloschn ein Schauspiel von Sasha Marianna Salzmann kann man

am 27. Februar in Freiberg und zur Premiere in Döbeln am 1. März erleben. Theaterkarten für diese und weitere Vorstellungen können im Ticketshop auf der Website des Mittelsächsischen Theaters oder an den Theaterkassen erworben werden.



Anna Burger in „Die Päpstin“.
Foto: Janine Haupt

Musical Highlight zu Ostern

Ein Musical, das deutschsprachige Produzenten und Autoren nach dem Romanbestseller der amerikanischen Schriftstellerin Donna Woolfolk Cross entwickelt haben und 2011 in Fulda zur Uraufführung brachten. Seitdem feierte „Die Päpstin“ in verschiedenen deutschen Städten, aber auch

in Brunn und Budapest große Erfolge.

Vor dem historischen Hintergrund des frühen neunten Jahrhunderts, Machtkämpfen innerhalb des Kaiserreichs, aber auch zwischen Papst und Kaiser, spielt sich eine nahezu moderne Emanzipationsgeschichte ab: Gegen alle Widerstände in der Familie und in der Gesellschaft lernt die kleine Johanna, Tochter eines Dorfpfarrers, lesen und schreiben und kann in Männerkleidern sogar studieren. Willenskraft und Klugheit bahnen ihr den Weg zu einer unglaublichen Karriere, die sie – natürlich als Mann – bis auf den Papstthron führt. Dann jedoch trifft sie den Mann wieder, der ihre Karriere von Anfang an unterstützt hatte und mit dem sie mehr als nur Sympathie verbindet ...

Erste Einblicke in die Inszenierung gibt es bei der Matinee „MitTreden zu die Päpstin“ am 10. März um 11:00 Uhr in der BiB (Bühne in der Borngasse) in Freiberg. Der Eintritt ist frei. Das Erfolgsmusical können Interessierte vom 16. März bis 2. April in unvergleichlicher Atmosphäre in der Nikolaikirche in Freiberg erleben. Karten gibt es an den Theaterkassen und im Ticketshop des Mittelsächsischen Theaters.

REGIOBUS macht Werbung für Kulturangebote

Ab sofort wirbt ein Fahrzeug von REGIOBUS für die Musikschule.

„Musik verbindet Menschen und schafft emotionale Momente. Wir möchten die Menschen in der Region dazu inspirieren, sich von der Magie der Musik mitreißen zu lassen und die Musikschule Mittelsachsen als Ort der musikalischen Bildung zu entdecken“, sagt Kathrin Hillig, Geschäftsführerin der Mittelsächsischen Kultur gGmbH.

Auch REGIOBUS ist begeistert von der Partnerschaft mit der Mittelsächsischen Kultur gGmbH, zu welcher unter anderem die Musikschule als auch Schloss Rochsburg und die Volkshochschule Mittelsachsen gehören. Nun wird für alle drei Einrichtungen durch

Busse geworben. „Wir möchten mit der Folierung des Busses das Kunst- und Kulturangebot in der Region fördern und Menschen dazu ermutigen, sich mit Musik auseinanderzusetzen.“, sagt Michael Tanne, Geschäftsführer der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH.

Die Musikschule Mittelsachsen bietet ein breites Spektrum an musikalischen Bildungsangeboten für Menschen jeden Alters. Von Instrumental- und Gesangsunterricht über Ensemblearbeit bis hin zu Workshops und Konzerten – die Musikschule fördert das musikalische Talent und bietet Raum für Kreativität und Individualität.

Weitere Informationen unter: www.musikschule-mittelsachsen.de



Foto: Musikschule Mittelsachsen

Halbzeit in der Anmeldephase zur Woche der offenen Unternehmen

Rund 260 regionale Unternehmen bieten einen Einblick in ihre Ausbildungsberufe. Über 100 Angebote sind bereits ausgebucht. Anmeldungen für offene Plätze sind weiterhin möglich.

Die Anmeldungen für die Woche der offenen Unternehmen, welche vom 11. bis 16. März im Landkreis Mittelsachsen stattfindet, sind im vollem Gange. 262 Firmen bieten aktuell 736 verschiedene Veranstaltungen zu ihren Ausbildungsberufen an. Über 100 Veranstaltungen sind bereits ausgebucht und in 62 Unternehmen sind bereits alle Termine belegt. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bis einen Tag vor Veranstaltungsbeginn registrieren. Auf der Anmeldeseite hat das Landratsamt zudem eine Liste mit zusätzlichen Angeboten veröffentlicht. Diese sind

nachträglich hinzugekommen und somit nicht in der in allen Schulen verteilten Broschüre zur Woche der offenen Unternehmen vertreten.

„Wir freuen uns, dass die Angebote unserer Woche der offenen Unternehmen durchweg gut angenommen werden“, berichtet Projektkoordinatorin Melanie Möbius aus dem Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung. „Die Angebote der Unternehmen und Institutionen sind dieses Jahr wieder so vielschichtig. Es lohnt sich, auch in noch unbekannte Berufe reinzuschneppern. Vielleicht findet sich der eigene Traumberuf dann in ganz unerwarteten Bereichen.“

Die Berufsinformationswoche richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe Sieben (Gymnasium ab Klasse Neun). Im Januar erhielten alle Schulen des Landkreises die Broschüren zur Berufsinformationswoche, in denen die Jugendlichen mit ihren Eltern nach interessanten Veranstaltungen stöbern können. Die Anmeldung erfolgt direkt über die Internetseite

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/schueler/woche-der-offenen-unternehmen

Für weitere Informationen steht Melanie Möbius unter E-Mail regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de zur Verfügung.

Auch das Landratsamt Mittelsachsen nimmt an der Woche der offenen Unternehmen teil, präsentiert sich als Ausbildungsbetrieb und führt mehrere Veranstaltungen durch:

- Ausbildungsrichtung Verwaltungsfachangestellter (m/w/d), Studiengang „Allgemeine Verwaltung (Bachelor of Laws)“: 12. März, 14:00 Uhr und 15:30 Uhr im Hauptgebäude des Landratsamtes in Freiberg, Frauensteiner Straße 43
- Ausbildungsberuf „Straßenwärter (m/w/d)“: 13. März, 14:00 Uhr und 15:00 Uhr in der Straßenmeisterei Rochlitz, Zaßnitzer Straße 1a

Welterbe lädt ein

Der Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. lädt wieder zu Regionalkonferenzen ein. Dort informiert er über aktuelle Vorhaben. Weiterhin werden lokale Projektumsetzungen verschiedener Partner vorgestellt und Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen einbringen.

In Mittelsachsen findet die Konferenz am 14. März um 10:00 Uhr im Mayoratsgut in Großhartmannsdorf statt. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail unter kontakt@montanregion-erzgebirge.de wird gebeten.

Weitere Regionalkonferenzen des Welterbevereins finden am 27. März im Erzhammer Annaberg-Buchholz und am 11. April im Winfriedhaus in Schmiedeberg statt.

Plakate werben für die Volkshochschule in Rochlitz



Das Plakat wirbt in Rochlitz für Kurse der Volkshochschule in der Alten Lateinschule. Foto: Volkshochschule

Der Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne unterstützt die Volkshochschule Mittelsachsen bei einer Werbekampagne.

„Frag Frank!“ heißt der Slogan auf den Plakaten in der großen Kreisstadt.

Damit wird auf die neuen Kurse in der Alten Lateinschule hingewiesen.

Was gibt es denn da für Kurse, und was ist das Besondere daran?

Als wir die Alte Lateinschule saniert haben, haben wir damit ja nicht nur ein architek-

tonisches Juwel geschaffen. Von Anfang an sah unser Konzept vor, das Haus als kulturelles Zentrum zu entwickeln – mit Bibliothek, Volkshochschule und der Ausstellung des Lebendigen Fürstentums. Ich freue mich deshalb sehr, dass die Volkshochschule nach der coronabedingten Schließung nun mehrere neue Kurse für die Rochlitzer hier anbietet.

Welche Kurse sind das?

Es gibt Sprachkurse für Englisch, Spanisch und Italienisch, auch für verschiedene

Sprachlevel. Und ein Klöppelkurs für Anfänger, aber auch „alte Hasen“, ist ebenfalls dabei. Wir haben ja in Rochlitz schon einen sehr aktiven Klöppelverein.

Vielleicht ergibt sich daraus auch noch eine Zusammenarbeit.

Weitere Veranstaltungen sind auch geplant?

Ja. Wie ich hörte, wird es in den nächsten Monaten auch noch Vorträge und weitere Veranstaltungen geben.

Da bin ich schon sehr gespannt.

Neue Lehrgänge am Fachschulzentrum

Das Fachschulzentrum Freiberg-Zug (FSZ) plant im kommenden Schuljahr 2024/2025 die Eröffnung neuer Fachschulklassen im Bildungsgang zum/r „Staatlich geprüften Techniker/in für Landbau“. Der Lehrgang Landbau wird im Wintermodell und bei entsprechender Nachfrage auch in Vollzeit angeboten. Diese Aufstiegsfortbildung bietet sehr gute Chancen bei der weiteren beruflichen Entwicklung.

Die Fortbildung ist gebührenfrei, beinhaltet die Erlangung der Ausbildereignung und kann über BAföG beziehungsweise Meister-BAföG gefördert werden. Anmeldeschluss ist der **1. Juni 2024**.

Nähere Informationen zu den Bildungsgängen können Interessierte am Tag der offenen Tür am **26. März** von 14:00 bis 17:00 Uhr erhalten. Fachschüler bereiten Informationsstände vor. Die Schulleitung und Lehrkräfte des Fachschulzentrums stehen an Informations- und Beratungsständen zur Verfügung.

Die Einrichtung bittet um vorherige Anmeldung unter 03731 799-4561 oder per E-Mail an fachschulzentrum@landkreis-mittelsachsen.de.

Neue Kurse der Volkshochschule Mittelsachsen im März (Auswahl)

Linux für Einsteiger

Der Kurs liefert grundlegende Informationen zu Open-Source-Software und zeigt, wie einfach sich ein Linux-System wie openSUSE installieren und nutzen lässt. Eintritt frei.

4. März, 18:30 Uhr, Freiberg, Petriplatz 3, und **6. März**, 18:30 Uhr, Döbeln, Friedrichstraße 21, Haus D

Handlettering

Vorgestellt werden schwungvoll geschriebene Schriften und bunte Initiale.

Ab **5. März**, 17:30 Uhr, acht Termine, Pi-Haus Freiberg

Fit for Fight

Kampfsportelemente werden mit Ausdauer- und Muskelkräftigungselementen kombiniert. Ziel ist es, die Kondition zu verbessern, die Muskulatur zu kräftigen und Körperfett abzubauen.

Ab **11. März**, 19:15 Uhr, zwölf Termine, Döbeln, Sporthalle Friedrichstraße

Imker-Workshop

Der Zweitagesworkshop ist als Einführung in die Imkerei gedacht. Er richtet sich an Interessierte, die überlegen, ein oder mehrere Bienenvölker zu halten beziehungs-

weise an alle, die sich für die Bienenhaltung interessieren oder bereits Bienen haben.

16. März/13. April, 9:00 Uhr, Volkshochschule Mittweida und Imkerei Aurich, Niederschöna

Frag die KI

Die Volkshochschule testet KI (Künstliche Intelligenz) live. Es wird gezeigt, wie sich KI schon heute im Alltag nutzen lässt. Darüber hinaus werden grundlegende Fragen zu den Einsatzmöglichkeiten, Problemen, Kosten und Risiken der Künstlichen

Intelligenz diskutiert.

21. März, 19:00 Uhr, Frankenberg, Haus der Vereine, Eintritt frei

Die Anmeldung für alle Kurse (bis zirka 14 Tage vor Kursbeginn) ist online über den Internetauftritt der Volkshochschule www.vhs-mittelsachsen.de oder telefonisch über die jeweiligen Standorte der Volkshochschule Mittelsachsen möglich.

Freiberg: 03731 1613060
Döbeln: 03431 678380
Mittweida: 03727 2612

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen.

Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amtblatt.html.

Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden.

Folgende Bekanntmachungen erschienen 24. Januar bis zum 20. Februar 2024:

- Erteilung einer Baugenehmigung für

das Vorhaben „Zusammenlegung zweier Wohnungen 1. Obergeschoss“ auf dem Flurstück 1022/5 der Gemarkung Sayda, Am Wasserturm 16 – Baugenehmigung vom 30.01.2024

- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (Sächs-VermKatG) für die Gemarkungen Arras, Hoyersdorf, Neuwallwitz und Altgeringswalde, Hilmsdorf Klostergeringswalde, Geringswalde, Holzhausen, Dittmannsdorf und Aitzendorf in der Stadt Geringswalde sowie für die Gemarkung Schweikershain in der Gemeinde Erlau
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (Sächs-VermKatG) für die Gemarkung Hermsdorf in der Gemeinde Zettlitz, für die Gemarkung Aschershain in der Stadt Hartha, für die Gemarkungen Rudelsdorf und Knobelsdorf in der

Stadt Waldheim sowie für die Gemarkungen Gepülzig und Naundorf in der Gemeinde Erlau

- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (Sächs-VermKatG) für die Gemarkungen Prüfern, Dreißig, Petersberg, Leschen, Schallhausen, Zschackwitz und Döbeln in der Stadt Döbeln
- Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben Anbau eines Balkons mit Pergola und Solaranlage auf dem Flurstück Nr. 72/3 der Gemarkung Kriebethal, Gartenleite 13, 09648 Kriebstein – Baugenehmigung vom 08.02.2024
- Einladung zur 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26. Februar 2024
- Einladung zur 23. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 28. Februar 2024
- Einladung zur 27. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 4. März 2024

Fachkraft gesucht

Lebensmittelkontrolleur (m/w/d)

(Kennziffer 013/2024)

Die unbefristete Stelle ist in Vollzeit in Mittweida zu besetzen, Teilzeit ist möglich. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören die Überwachung von Betrieben und Einrichtungen, einschließlich Vollzugsmaßnahmen, die Überwachung des Verkehrs freiverkäuflicher Arzneimittel sowie Ermittlungen bei Erkrankungsfällen und die Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden.

Die komplette Ausschreibung ist im Internetauftritt unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

www.galabau-kunze.de



- Pflanzungen, Garten- und Rasenpflege
- Pflasterarbeiten und Natursteinmauern,
- Zaun-, Wege- u. Terrassenbau
- Baumpflege, Gehölz- und Heckenschnitt
- Teichbau
- Bagger- und Erdarbeiten

Pappelallee 18a • 09661 Hainichen/OT Riechberg
Telefon 03 72 07/8 88 99 • Telefax 03 72 07/8 84 56

Brennstoffe

Aktion bis 2.3.2024



Hainichen, F.-G.-Keller-Siedl. 27a

Holz-Pellets

Marke Naturbrennstoffe / Biber

Mengenrabatt!



Ab 3 Paletten (3x66 Säcke)
nur **5,99€**/15kg-Sack

Normalpreis bis 197 Säcke: 6,29€/15kg

Holz-Briketts

Würfel ab **3,69€**/10kg

Gluthalter **4,79€**/10kg

Kaminholz / BBQ-Pellets...

Feuerkörbe / Anzünder...

Tier-Einstreu

ab **5,49€**/15kg

Für Pferde, Alpakas, Kaninchen, Geflügel ...
Pellets aus Stroh/ Heu/ Miscanthus / Holz

Jetzt kaufen & kostenfrei bis 15.12.24 bei uns einlagern!

037207 - 65 56 87

www.Naturbrennstoffe.com

Feuchte Wände nasser Keller?

Setzen Sie auf
das bewährte
patentierete
Drymat® System

Entfeuchtung & Entsalzung

Mit der **Drymat Lösung**
werden die Wände
entfeuchtet und entsalzt.



Eine günstige Lösung

ca. **70% Kostenersparnis**
gegenüber herkömmlichen
Entfeuchtungsverfahren



Eine direkte Lösung
die Abdichtung wird direkt
unter dem Haus
installiert.



Jahr 2016



Jahr 2018

Witerrabatt bis 29.02.24!

20 Jahre Herstellergarantie

Drymat® SYSTEME



03726-720560

www.drymat.de

Kostenfreie Beratung & Schadenanalyse vor Ort



Nasse Keller
Ausblühungen

Schimmel
Feuchte Wände

TROCKENLEGUNG VOM FACHMANN



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730

KURZ NOTIERT

Förderaufruf

Im LEADER-Gebiet Lommatzcher Pflege wurden mehrere Projekt-Aufrufe gestartet. Sie umfassen die Handlungsfelder „Wirtschaft und Arbeit“ und „Natur und Umwelt“. Die Frist zur Antragseinreichung endet am 25. März. Informationen hierzu gibt es auch unter www.lommatzcher-pflege.de.

Amt geschlossen

Die Kfz-Zulassungsbehörde bleibt in Mittweida, Freiberg und Döbeln am 27. Februar sowie am 1. und 4. März geschlossen. Hintergrund ist eine technische Umstellung. Am Mittwoch, 28. Februar 2024, sind alle Standorte von 08:30 bis 12:00 Uhr geöffnet. Informationen zu einzelnen Verfahren und den benötigten Unterlagen gibt es im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de. Hier besteht auch die Möglichkeit der Terminvereinbarung.

Anzeigen- und Redaktionsschluss des nächsten Mittelsachsenkuriers: **11. März 2024**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
 WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

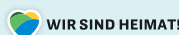
Jetzt Tablet sichern!



digitalpaket.de

In allen Freie Presse Shops.

Freie Presse



* einmalige Zuzahlung bei Abschluss des Digitalpakets



Altes erhalten – neu gestalten

RENOVIERUNG
TENZLER

- Türen- und Rahmenbeschichtung
- Treppenrenovierung
- Austauschfenster
- Haustüren
- Küchenrenovierung

Inh. Karen Tenzler

Zschackwitz Nr. 1 | 04720 Döbeln | Tel. 03431/701752 | www.tenzler-renovierung.de

NEU ab 2024
 Heizanlagen als Mietmodelle
 Sparen Sie sich die Anschaffungskosten

ND Versorgungstechnik GmbH
 Hauptsitz: 09356 St. Egidien
 Niederlassungen: Freiberg - Marienberg - Dresden
 (ehem. Schmidt Heizung-Sanitär-Solar Freiberg GmbH)
 Tel. Freiberg: 03731 / 44 72 730

www.nd-versorgungstechnik.de

Schöner wohnen mit Sofas von Hinkelmann!

Qualität seit über 130 Jahren

Polstermöbel auf Maß
 Reparatur & Restaurierung
 Fachberatung & Service
 Lieferzeit ca. 3 - 5 Wochen

Hauptstraße 16
 09306 Erlau/OT Schweikershain
 ☎ 037382/8560
 ✉ info@hinkelmann-polstermoebel.de
 🌐 www.hinkelmann-polstermoebel.de

Wir sind für Sie da:
 Mo – Fr 9 – 17 Uhr
 Do 9 – 20 Uhr
 Sa 9 – 14 Uhr

Küchenland
FREIBERG

Küchenfreude
SEIT 2012

BESONDERE
Küchen.

Hier werden Einrichtungsträume wahr: Unsere besonderen Küchen, effizienten Stauraumlösungen, ansprechenden Badezimmer, begehbaren Kleiderschränke und raffinierten Regalsysteme haben seit 2012 schon mehr als 9.000 Kunden begeistert. Überzeugen Sie sich selbst!

www.kuechenland-freiberg.de

Telefon **03731 7753650**